

ist. Sind sie einmal als wenige Exemplare in der Küche und werden nicht bemerkt, sind sie in kurzer Zeit in der ganzen Wohnung bzw. im ganzen Haus, dann sind Einzelmaßnahmen zwecklos. Dann hilft nur noch der Fachmann, also der „Kammerjäger“!
Haben Sie sich für einen Kammerjäger entschieden, lassen Sie sich genauestens darüber informieren, welche Wirkstoffe und in welcher Menge eingesetzt werden und fragen Sie nach Nebenwirkungen.

Silberfischchen

Ist klassischer „Kulturfolger“ menschlicher Behausungen; sie bevorzugen feuchte und warme Räume, daher sind sie in Keller, Küche und Badezimmer anzutreffen.

Maßnahmen: Vorbeugende Maßnahmen sind das Verschließen aller Lücken und Ritzen an Fußleisten oder Dielen. Bei Befall einen feuchten mit wenig Gips bestreuten Lappen auslegen, zieht die Tiere magisch an. Die „Falle“ wird dann einfach vor dem Fenster ausgeschüttelt. Holzbretter auslegen, die mit Sirup bestrichen sind. In die Schlupflöcher Borax und Zucker streuen. Abflüsse von Waschbecken und Bädewannen über Nacht verschließen. Mithilfe von Zucker (oder einer Köderdose) lassen sich Silberfischchen anlocken und absammeln.



Stechmücken

Sie kommen am Abend oder am frühen Morgen aus ihren Schlupflöchern, gefördert durch Lichtquellen in der Wohnung.

Maßnahmen: Beleuchtung auf der Terrasse oder dem Balkon, bzw. ein Fliegengitter.



Stubenfliegen

Sie kommen zwar (vor allem im Sommer) überall vor, können aber lästig werden.

Maßnahmen: Heute sieht man noch in Bauernhäusern mitunter eingetopfte Tomatenpflanzen, die vor den Hauseingängen und Fenstern stehen, weil der Pflanzengeruch die Fliegen vertreibt. Ein Fliegennetz bzw. -gitter (selbstklebend anzubringen) ist wohl das beste vorbeugende Mittel, aber auch die altbewährte Fliegenklatsche bzw. Schalen mit abgestandenem Bier.

Sonst sollten einige Fliegen durchaus ertragen werden, statt mit der Spraydose zu hantieren.



Tipps gegen Lästlinge im Haus



- Ameisen
- Essigfliegen
- Kellerasseln
- Kleidermotten
- Schaben
- Silberfischchen
- Stechmücken
- Stubenfliegen

Beitrittserklärung

Ich/wir möchte/n **BUND**mitglied werden!

- Einzelmitglied € (mindestens 50,- €)
- Familie € (mindestens 65,- €)
- Vereine, etc. € (mindestens 130,- €)
- Sozialtarif € (mindestens 16,- €)

Name Beruf

Vorname Geb.Datum.....

Strasse PLZ Ort

Ich bin damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag jährlich von meinem Konto abgebucht wird (Ermächtigung erlischt durch Widerruf oder Austritt).

Konto-Nr BLZ

Geldinstitut/Ort.....

Datum/Unterschrift.....

Bei Minderjährigen Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten; Hinweis: Diese Daten werden elektronisch erfasst und bearbeitet. Die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes werden eingehalten. Mitgliedsdaten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Bund für Umwelt und
Naturschutz Deutschland
(**BUND**), Landesverband
Schleswig-Holstein e.V.
Lerchenstr. 22, 24103 Kiel,
Tel.: 0431-6 60 60-0
Fax: 0431-6 60 60-33
eMail: bund-sh@bund.net
www.bund-sh.de



Unterstützen Sie die Arbeit des **BUND**
mit einer Spende: Sparkasse Kiel
Konto Nr.: 92 006006 BLZ 210 501 70

Gifffreie Schädlingskontrolle im Haus

Schädliche und/oder lästige Gliedertiere lassen sich oft umwelt- und gesundheitsschonend ohne giftige Chemie mit Hilfe von Fliegenklatschen, Leimstreifen u.a. bekämpfen. Spinnen und Weberknechte machen sich im Haus sogar nützlich, indem sie lästige Insekten vertilgen.

Grundsätzlich sollte man aber erst einmal prüfen, ob eine geringe Anzahl der Tiere, die sich meistens ohnehin von alleine wieder zurückziehen (Silberfischchen), geduldet werden kann.

Zur Vorbeugung von Schädlingsbefall sollten Lebensmittel-Lagerräume kühl, trocken und luftig gehalten werden. In Papier gelagerte Lebensmittel sollten höchstens ein Jahr aufgehoben werden. Besser ist es jedoch. Lebensmittel in fest verschließbaren Behältnissen aufzubewahren. Sofern Schädlingsbefall festgestellt wird, müssen alle Küchen- und Vorratsschränke geleert, untersucht und sorgfältig mit Staubsauger (Staubsaugerbeutel anschließend sofort vernichten) und Wischlappen gereinigt werden. Befallene Artikel sind zu vernichten. Bei Produkten, bei denen Sie sich nicht sicher sind, ob diese befallen sind genügt es, diese 1-2 Tage im Gefrierschrank oder im Tiefkühlfach (bei -18°C) einzufrieren, da hierdurch alle Entwicklungsstadien der Schädlinge abgetötet werden (ebenso bei einer Wärmebehandlung oberhalb 45°C).

Ameisen

Sie kommen durch Fenster- und Wandritzen ins Haus.

Maßnahmen: Beobachtung der „Ameisenstraße“, dann Abdichten der Öffnungen in Fenstern, Türen und Wänden. Zugänge am Nest mit Lehm verschließen. Eine Mischung aus einem Teil Hefe und zwei Teilen Honig oder 10 Prozent Pottasche und 90 Prozent Honig auf einen Pappteller vor das Nest stellen. Farnkraut, Wacholderblätter, Wehrmut und Lavendelblüten auslegen. Schließlich einige Tropfen Lavendelöl auf die Ameisenwege spritzen. Ameisen mit dem Staubsauger aufsaugen; mehrmals wiederholen. Gute Sofortwirkung.

Drei Tage lang Backpulver entlang der Ameisenstraße ausstreuen. Im Magen-Darm-Trakt der Tiere bildet sich Gas, durch das sie sterben.



Essigfliegen

Sie kommen in faulenden Pflanzenteilen, Essig, Bier und Wein vor.

Maßnahmen: Bei Befall rasche Beseitigung aller verfaulten Lebensmittel und tägliche Beseitigung der Nahrungsabfälle im Haushalt. Alle Gefäße mit zubereitetem Obst und Gemüse geschlossen halten.

Kellerasseln

Kellerasseln haben ihren Lebensraum in dunklen, feuchten Wohnungen, Kellern und Lagerräumen und fressen Abfall.

Maßnahmen: Sofern Sie im Keller vorkommen, helfen zum Anlocken faulige, halbierte ausgehöhlte Kartoffeln oder Rüben, die nach Befall eingesammelt werden. Als Falle helfen auch eine mit Alkohol ausgespülte Flasche oder Blumentöpfe, die locker mit feuchtem Moos und feuchter Holzwohle gefüllt sind und mit der Öffnung gegen eine Wand aufgestellt werden, in etwa 3 Zentimeter Abstand. Im Garten sind sie zu dulden, weil harmlos und nützlich im Kompost.



Kleidermotten

Wer klagt nicht darüber, wenn er entdeckt, dass seine Wollware (Pullover, Wäsche etc.) von kleinen Löchern durchsetzt ist und dann nicht mehr getragen werden kann. Wie in anderen Fällen ist hier die beste Maßnahme die Vorbeuge. Kleidermotten bevorzugen eine warme Umgebung. Schäden richten dabei die Motten-Larven an, die ihren Lebensraum in Textilien, Teppichen und Stoffen haben.

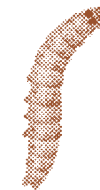
Maßnahmen: Deshalb Regel Nr. 1: regelmäßig Kleider, Möbel etc. ausbürsten und auslüften sowie Schränke auswischen.

Getragene (Ober-)Bekleidung nie sofort in Schränke bringen, sondern auslüften (Balkon! - 2 Tage mindestens). Dass getragene Wäsche erst gewaschen und feuchte Textilien (Stockflecken!) erst getrocknet werden müssen, bevor sie in Schränke oder Wäschekörbe gebracht werden, versteht sich von selbst. Einen Pilz hat man z.B. sofort in noch feuchten Textilien (Handtücher!). Verwenden Sie niemals die früher gebräuchlichen „Mottenkugeln“, die teilweise hochgiftig sind. Lavendelstängel, damit gefüllte Duftsäckchen, Lavendelöl, frische Walnussblätter oder Kampfer halten Motten fern.

Vorsicht: Kampfer ist gesundheitsschädigend!



Eingelagerte Kleidungsstücke gelegentlich lüften. Schützen Sie Ihre Textilien mit Papierhüllen (z.B. aus unbedrucktem Packpapier, darüber eine Lage Zeitungspapier). Die Larven können Zellulose nicht verdauen. Die Drucker-schwärze auf dem Zeitungspapier ist zudem giftig für die Motten. Evtl. bereits abgelegte Motten-Eier durch Klopfen entfernen.



Schaben

Schaben sind aus biologischer Sicht hochinteressante Tiere. Sie durchlaufen im Gegensatz zu den Schmetterlingen und Käfern eine unvollständige Entwicklung ohne Puppenstadium, das heißt, junge Tiere sind kleiner als ausgewachsene, sehen diesen aber bis auf die Flügel, die grundsätzlich nur erwachsene Insekten haben, sehr ähnlich und sind auch am selben Ort zu finden. Die Eier der Schaben sind in Gruppen von 16 bis 50 in so genannten Eikapseln verpackt. Die „Küchenschaben“ sind ursprüngliche Bewohner wärmerer Zonen, wurden aber durch den Menschen über die ganze Erde verschleppt und sind zu so genannten Kosmopoliten geworden. Wir kennen bei uns die Deutsche Schabe, die Orientalische Schabe und die Amerikanische Schabe.

Da Schaben „Allesfresser“ sind, sind sie in allen menschlichen Behausungen zu finden, nicht nur in der Küche. Schaben sind nachtaktive Tiere, und sind daher tagsüber nicht zu sehen, da sie sich in Schlupfwinkeln (Ritzen, Fußleisten etc.) verborgen halten. Was Sie aber dringend benötigen, ist Wasser, obgleich sie sehr lange Zeiträume ohne Wasser auskommen. Die Eier der Orientalischen Schabe sind sehr dickschalig, die sie vor Gift und Kälte schützen.

Maßnahmen: Vorbeugung; Sauberkeit! Schlupfwinkel mit Gips, Lehm oder Füllstoff abdichten. Zum Herauslocken Backpulver und Zucker ausstreuen, zum Fangen glattwandige Konservendosen oder Steingutöpfe mit Sirup, Rüböl oder Bananenschalen füllen.

Ein Cocktail aus zwei Pfund pulverisierten Angelikawurzeln mit 15 Gramm Eukalyptusöl betäubt die ungebetenen Gäste. Die kranken Tiere lassen sich am nächsten Morgen beseitigen.

Schaben kommen vor allem dort vor, wo es warm ist und wo ein reichhaltiges Nahrungsangebot vorhanden

